

## **Ausbildungsberuf: Industriekaufleute**

### **Kontakt:**

Abteilungsleiter StD Karl Neher

Tel: 0711/ 9302320

Fax: 0711/ 9302322

Email: [KNeher@ifk-schule.de](mailto:KNeher@ifk-schule.de)

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

### **1) Beschreibung des Berufsbildes**

Industriekaufleute steuern betriebswirtschaftliche Abläufe in Unternehmen. In der Materialwirtschaft vergleichen sie Angebote, verhandeln mit Lieferanten und betreuen die Warenannahme und -lagerung. In der Produktionswirtschaft planen, steuern und überwachen sie die Herstellung von Waren oder Dienstleistungen und erstellen Auftragsbegleitpapiere. Kalkulationen und Preislisten zu erarbeiten und mit den Kunden Verkaufsverhandlungen zu führen, gehört im Verkauf zu ihrem Zuständigkeitsbereich. Außerdem erarbeiten sie Marketingstrategien. Sind sie in den Bereichen Rechnungswesen bzw. Finanzwirtschaft tätig, bearbeiten, buchen und kontrollieren Industriekaufleute die im Geschäftsverkehr anfallenden Vorgänge. Im Personalwesen ermitteln sie den Bedarf an Mitarbeitern, wirken bei der Personalbeschaffung bzw. -auswahl mit und planen den Personaleinsatz.

Es ist erforderlich, die auf neue Arbeitsformen, z.B. integrierte Sachbearbeitung, ausgerichtete Organisation moderner Industriebetriebe zu verstehen, in Zusammenhängen und Systemen zu denken und dabei die jeweiligen Teilfunktionen in ihrer Bedeutung für das Unternehmensziel zu erkennen.

2) Unterrichtstage im Schuljahr 2020/2021

Klassen	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1KI1 (Block B)</b>	Siehe hierzu den Blockplan SJ 2020/2021 für den Bereich Industriekaufleute auf unserer Homepage				
<b>1KI2 (2,5 Jahre und 3 Jahre)</b>		wöchentlich ganzer Tag	wöchentlich vormittags		
<b>1KI3 (3 Jahre)</b>	wöchentlich ganzer Tag	wöchentlich vormittags			
<b>2KI1 (Block A)</b>	Siehe hierzu den Blockplan SJ 2020/2021 für den Bereich Industriekaufleute auf unserer Homepage				
<b>2KI2 (2,5 Jahre und 3 Jahre)</b>				wöchentlich ganzer Tag	wöchentlich vormittags
<b>2KI3 (3 Jahre)</b>		wöchentlich nachmittags	wöchentlich ganzer Tag		
<b>3KI1 (WP) (2,5 Jahre)</b>	wöchentlich	wöchentlich vormittags			
<b>3KI2 (WP) (2,5 Jahre)</b>		wöchentlich ganzer Tag	wöchentlich vormittags		
<b>3KI3 (3 Jahre)</b>				wöchentlich ganzer Tag	wöchentlich vormittags

WP = Winterprüfungsklasse

### 3) Fächer/ Studentafel

#### Teilzeitunterricht (Langzeitklasse):

Fächer	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
<b>1. Pflichtbereich</b>			
<b>1.1 Fächer</b>			
Religionslehre	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Deutsch	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Gemeinschaftskunde	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>1.2 Kompetenzbereiche</b>			
Schwerpunkt Gesamtwirtschaft (WISO)	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Schwerpunkt Steuerung und Kontrolle	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
Schwerpunkt Betriebswirtschaft (Geschäftsprozesse)	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Schwerpunkt Informationsverarbeitung	<b>1</b>		
Projektkompetenz	<b>Integrativ im SP BWL</b>	<b>Integrativ im SP BWL</b>	<b>Integrativ im SP BWL</b>
<b>2. Wahlpflichtbereich</b>			
Stützunterricht Erweiterungsunterricht z.B. - Computeranwendung - Berufsbezogene Fremdsprache	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Erwerb von Zusatzqualifikationen			

**Teilzeitunterricht (Kurzzeitklasse):**

Fächer	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
<b>1. Pflichtbereich</b>			
<b>1.1 Fächer</b>			
Religionslehre	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Deutsch	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Gemeinschaftskunde	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>1.2 Kompetenzbereiche</b>			
Schwerpunkt Gesamtwirtschaft (WISO)	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Schwerpunkt Steuerung und Kontrolle	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Schwerpunkt Betriebswirtschaft (Geschäftsprozesse)	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
Schwerpunkt Informationsverarbeitung	<b>1</b>		
Projektkompetenz	<b>Integrativ im SP BWL</b>	<b>Integrativ im SP BWL</b>	<b>Integrativ im SP BWL</b>
<b>2. Wahlpflichtbereich</b>			
Stützunterricht Erweiterungsunterricht z.B. - Computeranwendung - Berufsbezogene Fremdsprache	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Erwerb von Zusatzqualifikationen			

### Blockunterricht (Kurzzeitklasse):

Fächer	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
<b>1. Pflichtbereich</b>			
<b>1.1 Fächer</b>			
Religionslehre	<b>2</b>	<b>2</b>	
Deutsch	<b>2</b>	<b>2</b>	
Gemeinschaftskunde	<b>2</b>	<b>2</b>	
<b>1.2 Kompetenzbereiche</b>			
Schwerpunkt Gesamtwirtschaft (WISO)	<b>4</b>	<b>4</b>	
Schwerpunkt Steuerung und Kontrolle	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
Schwerpunkt Betriebswirtschaft (Geschäftsprozesse)	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>2</b>
Schwerpunkt Informationsverarbeitung	<b>2</b>		
Projektkompetenz	<b>Integrativ im SP BWL</b>	<b>Integrativ im SP BWL</b>	
<b>2. Wahlpflichtbereich</b>			
Stützunterricht Erweiterungsunterricht z.B. - Computeranwendung - Berufsbezogene Fremdsprache	<b>4</b>	<b>4</b>	
Erwerb von Zusatzqualifikationen			

#### 4) Bildungsauftrag der Berufsschule

Zentrales Ziel von Berufsschule ist es, die Entwicklung **umfassender Handlungskompetenz** zu fördern. Handlungskompetenz wird verstanden als die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

**Handlungskompetenz** entfaltet sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

#### **Fachkompetenz**

Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

### **Selbstkompetenz**

Bereitschaft und Fähigkeit, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

### **Sozialkompetenz**

Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen und zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Methodenkompetenz, kommunikative Kompetenz und Lernkompetenz sind immanenter Bestandteil von Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

### **Methodenkompetenz**

Bereitschaft und Fähigkeit zu zielgerichtetem, planmäßigem Vorgehen bei der Bearbeitung von Aufgaben und Problemen (zum Beispiel bei der Planung der Arbeitsschritte).

### **Kommunikative Kompetenz**

Bereitschaft und Fähigkeit, kommunikative Situationen zu verstehen und zu gestalten. Hierzu gehört es, eigene Absichten und Bedürfnisse sowie die der Partner wahrzunehmen, zu verstehen und darzustellen.

### **Lernkompetenz**

Bereitschaft und Fähigkeit, Informationen über Sachverhalte und Zusammenhänge selbstständig und gemeinsam mit anderen zu verstehen, auszuwerten und in gedankliche Strukturen einzuordnen. Zur Lernkompetenz gehört insbesondere auch die Fähigkeit und Bereitschaft, im Beruf und über den Berufsbereich hinaus Lerntechniken und Lernstrategien zu entwickeln und diese für lebenslanges Lernen zu nutzen.

## **5) Didaktische Grundsätze für den Unterricht in der Berufsschule**

Um dem Bildungsauftrag der Berufsschule zu entsprechen werden die jungen Menschen zu selbstständigem Planen, Durchführen und Beurteilen von Arbeitsaufgaben im Rahmen ihrer Berufstätigkeit befähigt.

Lernen in der Berufsschule zielt auf die Entwicklung einer umfassenden Handlungskompetenz. Mit der didaktisch begründeten praktischen Umsetzung - zumindest aber der gedanklichen Durchdringung - aller Phasen einer beruflichen Handlung in **Lernsituationen** wird dabei Lernen in und aus der Arbeit vollzogen.

Handlungsorientierter Unterricht im **Rahmen der Lernfeldkonzeption** orientiert sich prioritär an handlungssystematischen Strukturen und stellt gegenüber vorrangig fachsystematischem Unterricht eine veränderte Perspektive dar. Nach lerntheoretischen und didaktischen Erkenntnissen sind bei der Planung und Umsetzung handlungsorientierten Unterrichts in Lernsituationen folgende Orientierungspunkte zu berücksichtigen:

- Didaktische Bezugspunkte sind Situationen, die für die Berufsausübung bedeutsam sind.
- Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen, möglichst selbst ausgeführt oder zumindest gedanklich nachvollzogen.
- Handlungen fördern das ganzheitliche Erfassen der beruflichen Wirklichkeit, zum Beispiel technische, sicherheitstechnische, ökonomische, rechtliche, ökologische, soziale Aspekte.
- Handlungen greifen die Erfahrungen der Lernenden auf und reflektieren sie in Bezug auf ihre gesellschaftlichen Auswirkungen.
- Handlungen berücksichtigen auch soziale Prozesse, zum Beispiel die Interessenerklärung oder die Konfliktbewältigung, sowie unterschiedliche Perspektiven der Berufs- und Lebensplanung.

**6) Übersicht über die Lernfelder in der Berufsschule (= Inhalte in dem Fach Schwerpunkt Betriebswirtschaft)**

Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden (Langzeitklasse)		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Kundenaufträge bearbeiten	80		
2	Leistungserstellungsprozesse planen, steuern und kontrollieren	40		
2	Leistungserstellungsprozesse planen, steuern und kontrollieren		60	
3	Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren		100	
4	Absatzmarketing planen, durchführen und kontrollieren		40	
4	Absatzmarketing planen, durchführen und kontrollieren			60
5	Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen			80
6	Investitions- und Finanzierungsprozesse planen			60
<b>Summe: insgesamt 520 Stunden</b>		<b>120</b>	<b>200</b>	<b>200</b>

**7) Übersicht über die Lernfelder in der Berufsschule (= Inhalte in dem Fach Schwerpunkt Steuerung und Kontrolle)**

Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden (Langzeitklasse)		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
7	Geschäftsvorfälle erfassen und buchen	60		
8	Kosten erfassen, verursachungsgerecht verteilen und analysieren	60		
8	Kosten erfassen, verursachungsgerecht verteilen und analysieren		40	
9	Jahresabschluss erstellen und analysieren		40	
9	Jahresabschluss erstellen und analysieren			40
<b>Summe: insgesamt 520 Stunden</b>		<b>120</b>	<b>80</b>	<b>40</b>

**8) Übersicht über die Kompetenzbereiche im Fach Schwerpunkt Gesamtwirtschaft (WISO)**

Kompetenzbereich Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden (Langzeitklasse)
1	In Ausbildung und Beruf orientieren	40
2	Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft analysieren	40
3	Wirtschaftspolitische Einflüsse auf den Ausbildungsbetrieb, das Lebensumfeld und die Volkswirtschaft einschätzen	40
4	Entscheidungen im Rahmen einer beruflichen Selbstständigkeit treffen	40
<b>Summe: insgesamt 160 Stunden</b>		<b>160</b>



## 9) Prüfungen

### Zwischenprüfung (Durchführung durch die IHK)

Die Zwischenprüfung findet entweder im Herbst (bei 2,5-jähriger Ausbildungsdauer) oder Frühjahr (bei 3-jähriger Ausbildungsdauer) im 2. Ausbildungsjahr statt.

### Abschlussprüfung

- am Ende der Ausbildung (nach 2,5 oder 3 Jahren)

### Schriftliche Prüfungsfächer:

**1) Wirtschafts- und Sozialkunde (Schwerpunkt Gesamtwirtschaft):**

60 Minuten schriftlich => Gewichtung: 10 %

**2) Schwerpunkt Steuerung und Kontrolle:**

90 Minuten schriftlich => Gewichtung: 20 %

**3) Schwerpunkt Betriebswirtschaft:**

180 Minuten schriftlich => Gewichtung: 40 %

### Mündliche Prüfung bei der IHK:

Report-Variante: 20 Minuten => Gewichtung: 30 %

### Prüfungsübersicht:

Prüfungsbereich	Bearbeitungszeit	Gewichtung
Geschäftsprozesse (SP BWL)	180 Minuten	40 %
Steuerung und Kontrolle (SP StK)	90 Minuten	20 %
Wirtschafts- und Sozialkunde	60 Minuten	10 %
Mündliche Prüfung IHK (Report-Variante)	20 Minuten	30 %